

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Franziska Brychcy (LINKE)

vom 9. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Dezember 2024)

zum Thema:

Droht den Berliner Gartenarbeitsschulen das Aus?

und **Antwort** vom 20. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Dez. 2024)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Franziska Brychcy (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21088
vom 9. Dezember 2024
über Droht den Berliner Gartenarbeitsschulen das Aus?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirke um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Welche Aufgaben haben die Gartenarbeitsschulen in Berlin?

Zu 1.: Die Gartenarbeitsschulen unterbreiten nach § 124 Berliner Schulgesetz (SchulG) insbesondere unterrichtliche Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler zum übergreifenden Thema Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen nach Maßgabe der Rahmenlehrpläne: Die Kompetenzen zur Beobachtung der

Biodiversität, das Verständnis von Ökosystemen, Aufzucht, Pflege und Ernte unterschiedlicher Pflanzenarten, die Bedeutung des Bodens, die Lebensmittelverarbeitung, Kenntnisse zum Klima und mehr werden durch die Lehrkräfte als pädagogische Leitungen der Gartenarbeitsschulen konzeptioniert und vermittelt. Der Unterricht ist handlungsorientiert. Die Gartenarbeitsschulen öffnen sich fachgerecht weiteren Zielgruppen mit frühkindlichen Bildungsangeboten, kooperieren mit fachbezogenen externen Trägern zu Zwecken der Forschung, Aus- und Fortbildung. Gärtnerinnen und Gärtner gestalten die Gärten so, dass sie dem Bildungszweck dienen.

2. Welchen Stellenwert haben die Gartenarbeitsschulen für den Berliner Senat?

Zu 2.: Der Senat sieht über die Verpflichtung durch die schulgesetzliche Verankerung hinaus in den Gartenarbeitsschulen ein wichtiges Bildungsangebot. Insbesondere in einer Großstadt wie Berlin benötigen Schülerinnen und Schüler diese Bildungs- und Erfahrungsräume, um die Bedeutung der Ökosysteme mit allen Sinnen erfassen und für ihren Schutz eintreten zu können.

3. Wie viele Kinder und Jugendliche konnten durch die Arbeit der Gartenarbeitsschulen in den letzten zwei Jahren erreicht werden (bitte getrennt nach bezirklichen Gartenarbeitsschulen aufschlüsseln)

Zu 3.: Hinweis: Die Produktvergleichsberichte (80926 Gartenarbeitsschulen) erfassen „Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Veranstaltungen der Gartenarbeitsschulen“. Diese sind überwiegend Kinder und Jugendliche, dennoch enthalten die Zahlen auch Erwachsene.

Bezirk	2022	2023
Mitte 3 Standorte	40.659	38.997
Friedrichshain-Kreuzberg	3.193	5.762
Pankow	10.228	9.566
Charlottenburg-Wilmersdorf	13.305	19.833
Spandau 2 Standorte	34.656	26.937
Steglitz-Zehlendorf 3 Standorte	13.296	11.072
Tempelhof-Schöneberg	18.301	17.896
Neukölln	17.719	17.739
Treptow-Köpenick	12.138	15.500
Marzahn-Hellersdorf	850	1.115
Lichtenberg	10.570	15.219
Reinickendorf	2.824	4.193
insgesamt	177.739	183.829

4. Gibt es an den Gartenarbeitsschulen Wartelisten, weil die Nachfrage größer als das Angebot ist?

Zu 4.: Eine Abfrage in den Bezirken hat ergeben, dass von zwölf Bezirken sieben keine Warteliste führen. Dabei sieht nur eine Gartenarbeitsschule ihr Angebot als bedarfsdeckend an. Die Gartenarbeitsschulen, die ihre Buchungen ohne Warteliste gestalten, verweisen auf ihr Online-Anmeldeverfahren, auf organisatorische Spielräume, sehr langfristige Buchungsmöglichkeiten oder die Weitergabe einer abgesagten Buchung innerhalb der Schule.

5. Wie viele Lehrkräfte mit wie vielen Abordnungsstunden sind aktuell an den laut Schulgesetz des Landes Berlin in allen Bezirken vorgeschriebenen Gartenarbeitsschulen eingesetzt (bitte für Berlin insgesamt und getrennt nach bezirklichen Gartenarbeitsschulen aufschlüsseln)?

Zu 5.:

Bezirk	Anzahl der Lehrkräfte	2024/insgesamt
Mitte 3 Standorte	4	37,5
Friedrichshain-Kreuzberg	3	16,5
Pankow	1	16,0
Charlottenburg-Wilmersdorf	2	21,0
Spandau 2 Standorte	1	28,0
Steglitz-Zehlendorf 3 Standorte	3	37,0
Tempelhof-Schöneberg	2	20,0
Neukölln	2	21,0
Treptow-Köpenick	1	15,0
Marzahn-Hellersdorf	1	15,0
Lichtenberg	1	15,0
Reinickendorf	1	16,5
insgesamt		258,5

Quelle: SenBJF (II G 2)

6. Auf welcher fachlichen Grundlage hat sich der Berliner Senat entschieden, die Abordnungsstunden der pädagogischen Leitungen der Gartenarbeitsschulen in Berlin zu kürzen? Um wie viele Stunden/Stellen (in Vollzeiteneinheiten [VZE]) sollen die Abordnungsstunden gekürzt werden (bitte für Berlin insgesamt und getrennt nach bezirklichen Gartenarbeitsschulen aufschlüsseln)?

7. Welche Auswirkungen erwartet der Berliner Senat durch diese Maßnahme auf das Bildungsangebot der Gartenarbeitsschulen? Wie wird sichergestellt, dass keine Versorgungslücken entstehen?

8. Welche konkreten Pläne seitens des Senates bestehen, um "die Personalressourcen der bezirklichen Schulaufsichten" zu belasten (vgl. mündliche Antwort der Schulsenatorin in der Plenarsitzung am 5.12.24)?

9. Was genau wurde den einzelnen Ämtern mitgeteilt und wie lauten die ersten Rückmeldungen (bitte detailliert nach Bezirken aufschlüsseln)?

10. Wird der Berliner Senat an seinen Kürzungsplänen auch dann festhalten, wenn ersichtlich ist, dass in letzter Konsequenz Gartenarbeitsschulen in Berlin ihr (pädagogisches) Angebot reduzieren oder sogar schließen müssen?

Zu Frage 6 bis 10.: Der Senat sieht die Arbeit der pädagogischen Leitungen der Gartenarbeitsschulen als äußerst wichtig an. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) hat stets dafür Sorge getragen, dass die Arbeit der zwölf schulgesetzlich verankerten Gartenarbeitsschulen auch im Rahmen der aktuellen Einsparungen weiterhin gesichert bleibt. Durch eine neue Verwaltungsvorschrift zur Zuweisung der Anrechnungstunden für die Lehrkräfte wird gewährleistet, dass diese in gewohntem Umfang zur Verfügung stehen. Die Regionalen Schulaufsichten werden künftig für die Bereitstellung der Anrechnungstunden über Deputate verantwortlich sein. Die Schul- und Sportamtsleitungen, die Leitungen der Regionalen Schulaufsicht sowie die pädagogischen Leitungen der Gartenarbeitsschulen wurden regelmäßig über den Stand der Beratungen im Zusammenhang mit den derzeit laufenden Haushaltsberatungen informiert.

Berlin, den 20. Dezember 2024

In Vertretung

Dr. Torsten Kühne

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie